



Pressemitteilung

München, 08.01.09
PM 02/09 FA
Verkehr

Standortentscheidung für Güterterminal und neues Industriegebiet Burghausen noch nicht gefallen.

Bund Naturschutz (BN) bewertet Ergebnis des Raumordnungsverfahrens als Bestätigung seiner zentralen Kritikpunkte an den bisherigen Planungen.

Die Regierung von Oberbayern hat gestern zwar das Raumordnungsverfahren für die im Bannwald geplanten Projekte mit einer grundsätzlich zustimmenden Bewertung abgeschlossen, für die weiteren Verfahren aber eine Reihe von Maßgaben festgelegt. Nach Ansicht des BN ist daher noch völlig offen ob diese Vorhaben am vorgesehenen Standort genehmigungsfähig sind und dafür 22 Hektar Bannwald gerodet werden dürfen.

Auch der BN hat die Planungen eines Güterterminals im Raum Burghausen und damit die Verlagerung von Straßenverkehr auf die Schiene grundsätzlich begrüßt. „Wir haben aber bei der bisher dargelegten Konzeption ein qualifiziertes, übergeordnetes Gesamtkonzept zum Flächenmanagement und Verkehr vermisst sowie die defizitäre, nicht nachvollziehbare Prüfung von Standortalternativen außerhalb des Bannwalds kritisiert“, so Kurt Schmid, Regionalreferent des BN. Auch die Regierung hat diese Aspekte aufgegriffen und für die weiteren Verfahren die Erstellung entsprechender Untersuchungen vorgeschrieben.

So muss nun für den Nachweis, dass Bannwaldflächen in Anspruch genommen werden, zunächst ein interkommunal abgestimmtes Gesamtkonzept erarbeitet werden. Damit soll auch dem „Wildwuchs“ der bisherigen und weiterer Planungen für Bauvorhaben im Bannwald entgegengewirkt werden. Um die Unvermeidbarkeit der Inanspruchnahme der jetzt beantragten Flächen zu belegen und nachzuweisen, dass die umweltverträglichste Lösung gewählt wurde, müssen außerdem die möglichen Alternativstandorte noch detaillierter untersucht werden.

Nach Ansicht des BN kann daher derzeit noch keinesfalls davon ausgegangen werden, dass es keine zumutbare Alternative zum vorgesehenen Standort im Bannwald gibt. Der BN wird sich jedenfalls intensiv mit den weiteren Planungen befassen und für eine nachhaltige, umweltschonende Entwicklung und die Erhaltung des Bannwaldes einsetzen.

Für Rückfragen:
Kurt Schmid
Regionalreferent
Tel.: 089/54829888
E-mail: kurt.schmid@bund-naturschutz.de

Fachabteilung München
Pettenkoferstraße 10a/I
80336 München

Tel. 089/548298-63
Fax: 089/548298-18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de